

Amt Mittelholstein Der Amtsdirektor

für **Gemeinde Hohenwestedt**

<h2>Beschlussvorlage</h2> <h3>Vorlage-Nr: GV12/2022-043</h3>	
Federführend: Fachbereich III - Bauamt -	Status: öffentlich Datum: 02.06.2022
Wärmekonzept Gemeinde Hohenwestedt	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
14.06.2022	Bau- und Umweltausschuss
21.06.2022	Finanzausschuss
28.06.2022	Gemeindevertretung der Gemeinde Hohenwestedt

Sachverhalt:

Die Gemeinde Hohenwestedt und die Gemeindewerke Hohenwestedt beschäftigen sich bereits seit längerer Zeit mit der zukünftigen Versorgung der Gemeinde. Dazu wurde bereits immer wieder in den gemeindlichen Gremien, dem Aufsichtsrat und auch der AG Klima- und Umweltschutz berichtet. Zudem ist die Gemeinde aufgrund aktueller gesetzlicher Vorgaben gefordert, bis Ende 2027 eine Wärmeplanung für das gesamte Gemeindegebiet zu erstellen. In diesem Zusammenhang werden bereits verschiedene Projekte angedacht und erste Grundideen für eine perspektivische Wärmeversorgung erstellt, um das Thema „Wärmewende“ aktiv anzugehen.

Da es dafür auch Wärmeerzeugungsanlagen benötigt, ist die Grundidee entstanden, im Zuge der Erweiterung des Gewerbegebietes Böternhöfen eine entsprechende Anlage zu konzipieren. In Zusammenarbeit mit dem dort ansässigen Landwirt Boye könnte ein gemeinsames Projekt mit der Gemeinde, bzw. den Gemeindewerken Hohenwestedt entwickelt werden. So könnte in diesem Bereich eine Energieerzeugungsanlage entstehen, die dann Wärme für die Gemeinde zur Verfügung stellen könnte. Erste Ideen dazu bestehen bereits:

- Einsatz regionaler Biomasse
- Etablierung von Agro-Forst-Systemen um langfristig nachhaltige Biomasse vor Ort zur Verfügung zu haben
- Einsatz von Klärschlamm zur Energiegewinnung aus der Kläranlage der Gemeindewerke
- Errichtung einer Biogasanlage, welche mit Abfallstoffen betrieben wird
- Aufbereitung von Biogas zur Biomethan
- Einbindung von Abwärme aus der naheliegenden Meierei

Darauf aufbauend könnte ein Wärmenetz entstehen, dass das Gewerbegebiet und das südliche Ortsgebiet perspektivisch mit Wärme versorgen könnte.

Um diese Planungen zu konkretisieren, soll zunächst eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. Dazu wurden entsprechende Vorgespräche geführt. Weitere Unterlagen werden für die Gremienberatung noch nachgereicht.

Zum jetzigen Projektstand ist die Machbarkeitsstudie mit Kosten von ca. 76.000 € beziffert. Ein entsprechender Antrag auf Förderung soll bei der Aktiv Region gestellt werden. Die Gemeinde als Antragsteller kann mit einer Förderung von 55% rechnen. Entsprechende Vorgespräche mit der Aktiv Region haben stattgefunden. Vorbehaltlich der Beratung und der Beschlüsse der Aktiv Region kann eine Förderung in Aussicht gestellt werden.

Ein entsprechender Antrag ist bereits in Vorbereitung und könnte auf der Sitzung der Aktiv Region am 23.06.22 zur Beratung bekommen. Dies dann selbstverständlich unter dem Zustimmungsvorbehalt der gemeindlichen Gremien. Entsprechende Mittel müssten über den Haushalt der Gemeinde dargestellt werden. Dabei muss zunächst der Gesamtbetrag abgesichert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben und dafür einen Antrag bei der Aktiv Region Mittelholstein zu stellen. Dafür werden zunächst Mittel in Höhe von 80.000 € im Haushalt der Gemeinde bereitgestellt.

gez.
Sören Johannsen

Beratungsergebnis:	ein-	Stimmenmehrheit			ausgeschl. nach §22 GO
	stimmig	ja	nein	Enth.	